

Zum fünften Mal verliehen

Stadtpreis für Usters «drei Pfeiler»

Der Ustermer Stadtpreis wurde auch in diesem Jahr in den Sparten Kunst, Sport und Engagement vergeben. An einer festlichen Veranstaltung liessen sich die Preisträgerinnen und Preisträger feiern.

Freitag, 27. Januar 2023, 18:00 Uhr







Stadtpräsidentin Barbara Thalmann gratuliert Dieter Zwicky zum Kunstpreis. Karin Sigg

1 / 4

«Sport, Kultur und Engagement sind drei wichtige Pfeiler in unserer Stadt», begrüßte die Ustermer Stadtpräsidentin Barbara Thalmann (SP) am Donnerstag die 270 anwesenden Gäste im Stadthofsaal. «Diese drei Pfeiler tragen viel zu unserem gesellschaftlichen Leben bei und prägen Uster.»

Zum fünften Mal wurde an diesem Abend der Stadtpreis in den Kategorien Kunst, Sport und Engagement vergeben. «Auch nach fünf Jahren verliert dieser Anlass seinen Reiz nicht, zeigt er doch, wie vielseitig unsere Stadt und ihre Bewohner sind», fuhr Thalmann fort.

Die Preisträgerinnen und Preisträger 2022 wurden mit kurzen Videoeinspielungen sowie von ihren jeweiligen Laudatoren vorgestellt und nach der Preisübergabe von Moderatorin Regula Späni interviewt.

Neuer Preis im Frühling

Für die musikalische Unterhaltung sorgt wie schon im Vorjahr die Indie-Rock-Pop Band «Birthday Girls». Regelmässig hatten die fünf Musiker aus fünf Nationen schon Auftritte am Ustermer «H2U-Open-Air» und liessen die Stimmung auch am Donnerstagabend brodeln.

Sänger Thomas Nussbaumer bekennt sich zum Schluss der Veranstaltung passend zum Sieger der Kategorie Engagement zu seiner Pfadi-Vergangenheit: «Alles Wichtige in meinem Leben habe ich während meiner 20 Pfadi-Jahre gelernt!»

Der Stadtpreis ist mit 10'000 Franken pro Kategorie dotiert. Wer die Trägerin oder der Träger des neu ins Leben gerufenen Nachhaltigkeitspreises ist, wird im Frühling bekanntgegeben.

Engagementpreis: Cevi Uster und Pfadi Uster Greifensee

In kaum einer anderen Organisation würden so viele wichtige Werte des Lebens vermittelt, wie bei der Pfadi und der Cevi, da sind sich alle an diesem Abend einig.

Dass es dabei um weit mehr als das Spielen im Dreck geht, erklärte Markus Hanhart, Rektor der Kantonsschule Küsnacht in seiner Laudatio für den Cevi: «Eine Lehrerin musste kürzlich eine Maturreise organisieren. Sie erzählte mir, dass eine Schülerin in ihrer Klasse dies im Alleingang schaffen würde, eine Cevi-Frau – die Cevi-Leute können das einfach!»

Unter dem Motto «Lernen fürs Leben» werde sowohl in Pfadi als auch Cevi jungen Menschen Verantwortung für noch jüngere Menschen übergeben. «Nebst einmaligen Erlebnissen in der Gruppe und in der

Natur lernen die Jugendlichen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen», war auch Jean-Jacques Gueissaz in seiner Laudatio für die Pfadi überzeugt.

«Was wäre Uster ohne Cevi oder Pfadi?», wurden Kinder im eingespielten Film gefragt. «Nüüt», lautete die prompte Antwort eines sehr jungen Interviewpartners.

Kunstpreis: Dieter Zwicky

Der studierte Theologe lebt und arbeitet in Uster und ist neben seiner schriftstellerischen Arbeit als Korrektor tätig. Während vieler Jahre war er Teilzeitangestellter bei der Post, übernahm Betreuungsaufgaben der gemeinsamen Kinder mit seiner Frau, der Malerin Martina von Schulthess, und hatte einen Tag für das Schreiben reserviert.

«Beim Schreiben bin ich völlig planlos», erklärt er seine Berufung, «ich warte immer auf den einen dämlichen Moment, da etwas passiert.» Deshalb beschreibt er seine Passion als eine Art Qual, und dennoch: «ich kann einfach nicht anders.» Dass sich die Mühen jeweils lohnen, bestätigen seine zahlreichen Auszeichnungen unter anderem mit dem Ingeborg Bachmann-Preis, dem Schweizer Literaturpreis oder einem Anerkennungsbeitrag des Kantons Zürich.

Sportpreis: Lilly Nägeli

«Ich darf nicht ins Publikum schauen, sonst rühren mich die Freudentränen meines Mamis auch gleich zu Tränen!» Die Freude der

erst 19-jährigen Leichtathletin Lilly Nägeli über die Auszeichnung war gross.

Die Mittelstreckenläuferin ist im Kader von «Swiss Starters Future» bei Swiss Athletics und absolviert an der «United School of Sports» eine Sport-KV-Lehre, die sie in diesem Jahr abschliessen wird. Danach möchte sie nach Möglichkeit die Spitzensport-RS durchlaufen.

In sportlicher Hinsicht konnte sie schon mit internationalen Erfolgen auf sich aufmerksam machen, unter anderem belegte sie 2022 den sechsten Rang auf der europäischen Bestenliste U20.

Als 14-Jährige hätte die Ustermerin bereits die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles als Vision genannt: «Die Bausteine dazu sind vorhanden», bestätigt ihr langjähriger Trainer Marco Rancan.

(Karin Sigg)